

testementarien vorgebunge vnd altars begebunge habin dy gnanten selewarten vns Friderich vnd Sigimund gebrudere angeruffen vnd gebetin, daz wir zeu sollichim altariß begabunge vnd stiftunge vnsern willen das bestetigen vnd vnser macht vnd gewalt darzeu gebin vnd auch lenunge mit beschermunge desselbien zeu vns nemen wolden. Habin wir obgenanten Friderich vnd Sigimund sulch ore flissige andacht ynnigis gebeth vnd ouch sollichir sele selickeit er Nicklauß obgenant angeschin vnd eigentlich betracht vnd alle ding dy in der zeit sin mit der eziit vorgehin vnd ouch wol notdorfftig daz man sie mit ewikeit besteticket, vnd habin sulche obingeschrebin altar begabunge vnd begriffunge besteticket vnd vorwillit vnd von vns vnsern brudern vnd herschafft bestetigen vnd zeugebin vnd wollin dy mit allin obgeschrebin stuecke genczlichin gehalten habin vnschedelichin des prabistis vnd des pfarrers zeu Lipczk gerechticket. Des zeu eyne ewigen bekenteniß habin wir herczog Friderich vnser maiestat [insigel] wissentlich an dissen briff lassen hengin, des wir Sigimund ouch herczog mit ym hiran gebruchin, der gegeben ist zeu Aldemborg nach Cristi gebort virezenhundert iar dornach in dem virvndrisigsten iare am dinstage in den Ostirheiligen tagen.

Nach einer sehr fehlerhaften Abschrift in Cop. 34 fol. 169 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 209. 1435. 5. Febr.

Johannes Plusk von Gottes Gnaden Probst, Jacobus Melkow Prior, Jacobus Storkewitz Custos, Johannes Cantor, Levinus Stregis Pfarrer zu S. Nicolaus, Nicolaus Sutor Pfarrer zu S. Thomas, Johannes Reynhart und das ganze Capitel der Sammenung zu S. Thomas bekennen, das bruder Lutoldus vnser alder backmeister gnant daz sich der in rechter fruntschaft vnd in bruderlicher trewe sich kein vns bewißt hat vnd vns in rechter noth gegeben hat vnd vns zeu hulfe komen ist vnd vns achczig Reynische guldene zeu vnser closters noth getrewlichen damit gedynet hat. Sie versprechen demselben alle iar funf Reynische gulden zeu seinem — schocke daz er vormals vor iaren wedir vns gekoufft hat vnd vns daz wol zeu guter genuge beczalt hat, also daz wir ome dy drey gulden slahen ader seczen zeu den vorgenannten funf gulden, der er so achte machen u. s. w. Gegeben an dem sunabende nach purificationis Mariae virginis.

Abschrift aus dem 15. Jahrhundert (Copeyen so zu dem Thomaskloster gehören fol. 5) im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 210. 1437. 9. Dec.

Probst Burkard und das Capitel vereinigen sich mit der Schützenbrüderschaft in Betreff einer von derselben in der Nicolaikirche gestifteten Messe.

In gotes namen amen. Wenne alle geschite vnd thete von gebrechlichkeit menßlicher natur vorgessen sind, das wol redelich vnd not ist, das man menßliche werck vnde thete vnde sunderlich die gote zw lobe gewireket gethan vnde awß satzt mit ordenunge der schrifte vnd globwerdigen briffen befestiget werden, off das sie in gedechniß der lewte vnde vnuorgessen, ouch vnuorwandelt vnde krefftigk